



## Ausbildung zur betrieblichen Suchthelferin, zum betrieblichen Suchthelfer

### An wen richtet sich die Ausbildung?

Betriebliche SuchthelferInnen sind in vielen Unternehmen vertrauensvolle AnsprechpartnerInnen für suchtkranke bzw. –gefährdete MitarbeiterInnen. Sie können Vorgesetzte und BetriebsrätInnen bei der Gesprächsführung mit suchtmittelauffälligen MitarbeiterInnen beraten und diese beim Einleiten von Maßnahmen entlasten. Diese Aufgaben erfordern aber nicht nur fachliches Wissen, sondern auch spezielle persönliche Fähigkeiten, wie z.B. die Führung von beratenden Gesprächen. Neben der Verbesserung der fachlichen Kompetenz stehen deshalb in dieser Ausbildung die Reflexion der eigenen Person, die Analyse der betrieblichen Rahmenbedingungen und die Einbeziehungsmöglichkeiten der Unternehmensleitung und, wenn vorhanden, des Betriebsrates im Vordergrund.

### Die Ausbildung im Überblick

#### Ablauf:

Jedes Modul besteht aus einer Abendeinheit (jeweils Donnerstag, 17:30 bis 21.30 Uhr) und einer Tageseinheit (jeweils Freitag, 8:30 bis 17:00 Uhr) inkl. Pausen. Die Ausbildung „Betriebliche Suchthelferin, Betrieblicher Suchthelfer“ besteht aus insgesamt sechs Modulen, die nicht einzeln buchbar sind.

#### Seminarort:

bfz Salzburg, Griesgasse 2, Stiege 2, 5020 Salzburg  
Bushaltestelle Hanuschplatz  
Parkmöglichkeiten in der Altstadtgarage oder am Kai

#### Kosten:

Da das Projekt aus Mitteln der EU und dem Fonds gesundes Österreich gefördert wird, entstehen MitarbeiterInnen von Klein- und Mittelständischen Unternehmen keine Kosten



## Inhalte der Ausbildung

### Modul 1 (11./12.09.08)

#### Einstieg

- Kennenlernen
- Ablauf der Ausbildung

#### Grundlagen von problemorientierten Gesprächen

- Grundzüge der Gesprächsführung
- Effektive Fragetechniken
- Erkennen von körpersprachlichen Signalen
- Umgang mit Emotionen

### Modul 2 (13./14.11.08)

#### Suchtmittelkonsum

- Gesellschaftliches Konsumverhalten
- Gebrauch – Missbrauch - Abhängigkeit
- Pharmakologie der Droge
- Suchtmittelabhängigkeit als Krankheit

#### Grundlage von Beratungsgesprächen

- Mitarbeiterbezogene Gesprächsführung
- Motivierende Gesprächsführung
- Orientierungspunkte für die Gesprächsführung
- Emotionale Nähe und sachliche Distanz

### Modul 3 (15./16.01.09)

#### Co-Abhängigkeit

- Suchtstabilisierende Verhaltensmuster von KollegInnen
- Verhaltensregeln im konkreten Anlassfall

#### Gruppendynamische Prozesse im betrieblichen Alltag

- Die Person des Helfers
- Persönlichkeit und Selbstverständnis
- Eigene Motive
- Zielgruppen und Aufgabenbereiche
- Abhängige und soziales Umfeld
- Bezugspersonen im Unternehmen



#### Modul 4 (05./06.03.09)

##### Rechtliche Grundlagen zum Thema Suchtmittel im Betrieb

- Suchtprobleme aus juristischer Sicht
- Entgeltfortzahlung bei Suchtmittelkonsum
- Kündigungsfragen
- Haftungsfragen

##### Stufenpläne

- Beispiele betrieblicher Stufenpläne
- Entwicklung von Leitfäden zur Vorgehensweise bei Suchtmittelmissbrauch
- Implementierung von Stufenplänen im Betrieb

#### Modul 5 (23./24.04.09)

##### Therapieangebote in der EuRegio

- Behandlungsformen, -inhalte und -ziele in Deutschland und Österreich
- Kontaktadressen in der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land- Traunstein

##### Betriebsanalyse

- Theoretische Grundlagen
- Rolle der Suchthelferin/des Suchthelfers im Betrieb
- Unternehmensstruktur und EntscheiderInnen im Unternehmen
- Unternehmenskultur
- Präventive Maßnahmen im Arbeitsalltag

#### Modul 6 in zwei Gruppen (14./15.05.09 bzw. 04./05.09)

##### Prävention

- Überblick über verschiedene Aktionen und Programme
- Konkrete Umsetzung von suchtpreventiven Maßnahmen im Betrieb

##### Projektarbeit: Betriebsanalyse

- Individuelle Analyse des Betriebes hinsichtlich der Zusammenarbeit im konkreten Anlassfall

#### Schlussveranstaltung (26.06.09)

- Übergabe der Zertifikate